



Hamburg, den 13. Dezember 2008

PRESSEMITTEILUNG des CLUB OF ROME

"Ökonomie gegen Ökologie auszuspielen ist sinnlos"

Das DESERTEC-Konzept schafft Klimaschutz, günstigen Strom und Arbeitsplätze, verspricht der Club of Rome.

"Ökologie und Ökonomie sind keine unvereinbaren Gegensätze. Sie gegeneinander auszuspielen ist sinnlos. Dass führende Politiker dies momentan regelmäßig trotzdem versuchen, ist kurzsichtig und unverantwortlich", findet der Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft CLUB OF ROME, Max Schön.

"Es ist schlicht falsch, dass wir die Klimaschutzziele nur auf Kosten des Wirtschaftswachstums erreichen können. Die Frage, die wir beantworten müssen, ist vielmehr: Mit welchen Mitteln schaffen wir es? Wir dürfen nicht ausschließlich auf CO₂-Vermeidung und dauerhaft unwirtschaftliche regenerative Energiequellen setzen. Wir müssen an Lösungen arbeiten, die möglichst schnell große Teile der benötigten Energie aus effizienten regenerativen Quellen bereitstellen können", äußerte sich Schön.

Mit dem DESERTEC Konzept existiere ein solcher Lösungsvorschlag. Innerhalb von rund 30 Jahren könnten über 80 Prozent der Stromversorgung Europas, Nordafrikas und des Nahen Ostens aus regenerativen Energien erfolgen, so die Studien des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR), die dem DESERTEC Konzept zu Grunde liegen. Die internationale Vernetzung und Nutzung Erneuerbarer Energien, insbesondere von Wasserkraft, Windkraft und von Strom aus Solarthermischen Kraftwerken in Südeuropa, dem Nahen Osten und Nordafrika könne dies leisten. Alle dafür notwendigen Technologien seien vorhanden und teilweise seit Jahrzehnten im Einsatz. Max Schön ist sich sicher: **"Wer die Individualmobilität durch Elektroautos retten will, der muss auch den nötigen Strom klimafreundlich und günstig produzieren können – und das geht am besten dort, wo viel Wind weht und viel Sonne scheint."**

Woran es derzeit noch mangle, sei der politische Wille, **Energiepolitik als internationale Aufgabe** zu begreifen. Die europäischen Regierungen müssten einerseits ein internationales Hochspannungs-Gleichstromnetz schaffen und andererseits gemeinsam mit den Regierungen Nordafrikas und des Nahen Ostens **Rahmenbedingungen schaffen, die Anreize und Sicherheit für Investitionen in Solarthermische Kraftwerke** und die nötige Energie-Infrastruktur bieten. Mit der Gründung der Union für das Mittelmeer und dem Beschluss eines Mittelmeer-Solarplanes seien erste Schritte in diese Richtung getan worden.

"Nun müssen wir die nächsten Schritte in Angriff nehmen! **In 6 Stunden fällt soviel Sonnenenergie auf die Wüsten dieser Welt wie die Menschheit in einem Jahr an Energie verbraucht.** Solarthermische Kraftwerke, wie sie derzeit in Spanien gebaut werden, können hieraus dank Wärmespeichern Tag und Nacht Strom gewinnen, und das deutlich günstiger als Photovoltaik. Und mit Hochspannungs-Gleichstromleitungen könnte der Strom verlustarm über tausende Kilometer transportiert werden. Nur: wir müssen dieses riesige Potential auch nutzen!" sagt Max Schön. Ab 2009 soll die derzeit in der Gründung befindliche DESERTEC Foundation weitere Studien organisieren und das Thema in Politik und Öffentlichkeit tragen.

[3.110 Zeichen (inkl. Leerzeichen), 410 Wörter, 56 Zeilen]

Informationen für Journalisten:

www.DESERTEC.org/de

www.DESERTEC.org/de/press.html

www.DESERTEC.org/downloads/articles/max_schoen.jpg

Statements von EU-Parlamentspräsident Prof. Poettering

(bitte erst downloaden dann öffnen):

<http://www.DESERTEC.org/downloads/articles/DESERTEC.avi>

Pressekontakt:

Michael Straub, DESERTEC Marketing

Ferdinandstr. 28-30, Germany - 20095 Hamburg

Mobile: +49 (0)179 - 90 46 859

Email siehe: www.DESERTEC.org/de/contact.html